

Projekt im Rahmen des EU Programmes INTERREG IIIB / CADSES

Übersicht über das Projekt und
Zusammenfassung der Projektziele.

DR. BERNHARD KRAUTZER
PROJEKTKOORDINATOR,
BUNDESANSTALT FÜR
ALPENLÄNDISCHE LANDWIRTSCHAFT
GUMPENSTEIN

Hintergrund

Die Erschließung der Bergregionen für den Tourismus, der Ausbau der Infrastruktur (Verkehr, Elektrizität, Leitungsbau) und die Gewinnung von Rohstoffen im Tagbau verursachen eine Zerstörung hunderter Quadratkilometer Land in Europa. Als dringend sanierungsbedürftige "Altlasten" des Braunkohleabbaus (wie z.B. in Ostdeutschland), warten riesige Flächen auf eine Rekultivierung. Zusätzlich sind in den Beitrittsländern und Ziel-1 Gebieten der EU große Investitionen in den Aufbau von Infrastruktur zu erwarten.



Ziele und Ausrichtung des Projektes SURE:

Ziel dieses Projektes ist es, Erkenntnisse der angewandten Forschung und Erfahrungen der beteiligten Partner der letzten Jahre in die

Praxis umzusetzen und den unmittelbar mit diesem Themenbereich befassten Personen und Institutionen zukommen zu lassen. Damit sollen Fehler der Vergangenheit zukünftig vermieden und ein zeitgemäßer Standard geschaffen werden. Dieser Standard soll nachhaltige Rekultivierung und Wiederherstellung unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte, auch unter extremen Standortbedingungen, garantieren. Eine nachhaltige Rekultivierung von Schipisten, Straßenböschungen und -begleitflächen sowie ehemaligen Tagbaugebieten soll eine gefällige, die Lebensqualität der Bevölkerung fördernde Landschaft mit entsprechendem ökologischem Wert zum Ziel haben. Eine ökologische Rekultivierung bzw. Wiederbegrünung mit standortgerechtem Saatgut oder Pflanzenmaterial, verbunden mit verbesserten Applikationstechniken bringt zusätzlich eine Kostenersparnis, wenn die speziell bei Verwendung von nicht dem Standort angepassten Samenmaterial anfallenden Folgekosten für Düngung und Erhaltungspflege mitberechnet werden. Standortgerechtes Pflanzenmaterial bzw. Saatgut bringt (auch landwirtschaftlich genutzten Flächen) erhöhten ökologischen Wert und schafft die Voraussetzungen für die Etablierung von schützenswerten Pflanzengemeinschaften und die In-Situ-Erhaltung bedrohter Ökotypen. Konkret werden drei Themenbereiche

bearbeitet:

- Wiederherstellung von Steiflächen in hohen Lagen (speziell zwischen 1300 und 2400 msm)
- Die Rekultivierung zerstörter Standorte nach infrastrukturellen Baumaßnahmen
- Die Rekultivierung von ehemaligen Tagbaugebieten

Zu erwartende Ergebnisse:

Als direktes, greifbares Ergebnis soll ein regionaler „Action Plan“ für nachhaltige Rekultivierung und Wiederbegrünung nach menschlichen Eingriffen entstehen, welcher bereits, durch im Rahmen des Projektes durchgeführten Workshops lokalen Entscheidungsträgern und Eigentümern betroffener Gewerbe (Schiliftbetreiber, Eigentümern von Tagbaubetriebe, Straßenbaugesellschaften...) zugänglich gemacht werden soll. Längerfristig werden entsprechende Publikationen erscheinen und eine Website erstellt und laufend betreut, über die die gewonnenen Erkenntnisse kommuniziert werden. Nutznießer des Projekts, zusätzlich zu den bereits genannten, sind aber auch Landwirte durch eine verbesserte Qualität von Grünlandflächen, Saatzüchter und Firmen, die sich auf solche Wiederherstellungsprojekte spezialisiert haben, sowie auch der Tourismus profitiert durch die Wiederherstellung bzw. langfristige Erhaltung des Charakters der Landschaft.



Organisation des Projektes

An dem Projekt sind Institutionen aus 6 Ländern (inklusive Österreich) beteiligt. Die Bundesanstalt für Alpenländische Landwirtschaft Gumpenstein ist der Lead-Partner und hat damit die Gesamtkoordination des Projektes SURE zu erfüllen.

Folgende Partner sind beteiligt:

- Bundesanstalt für Alpenländische Landwirtschaft Gumpenstein (Österreich)
 - Kärntner Saatbau (Unternehmen zur Saatgutproduktion; Österreich)
 - Hochschule Anhalt (Deutschland)
 - MIBRAG mbH (Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH, Deutschland)
 - Provincia di Pordenone, Settore Agricoltura Aziende Sperimentali Dimostrative (SAASD; Italien)
 - National Agricultural Research Foundation, Institute for Soil Mapping and Classification (Griechenland)
 - OSEVA PRO Ltd., Grassland Research Station Roznov - Zubri (Tschechien)
 - GMARI Banska Bystrica - Grassland and Mountain Agriculture Research Institute (Slowakei)
- Das Projekt ist in 6 Arbeitspakete (Work packages) aufgeteilt, die jeweils über definierte Zwischenziele für die jeweiligen bearbeitenden Partner einen zielgerichteten Projektlauf erleichtern bzw. garantieren sollen. Jedes dieser Work packages hat ein spezielles Teilgebiet des

Projektes zu bearbeiten und ist den entsprechenden Partnern bereits bei der Antragsformulierung zugeteilt bzw. mit den Partnern erarbeitet worden. Pflichtenhefte für die einzelnen „Packages“ wurden bereits für den Projektantrag erstellt, diese werden in der ersten Phase detailliert ausgearbeitet und untereinander abgestimmt.

- WP1: Wiederherstellung von Steiflächen in hohen Lagen (speziell zwischen 1300 und 2400 msm)
- WP 2: Die Rekultivierung zerstörter Standorte nach infrastrukturellen Baumaßnahmen auf trockenheitsgefährdeten Standorten in tieferen Lagen
- WP 3: Die Rekultivierung von ehemaligen Tagbaugebieten
- WP 4: Eine Betriebswirtschaftliche Kostenrechnung und Bewertung
- WP 5: Der Aufbau funktionierender Kommunikationsstrukturen sowie einer Webpage
- WP 6: Die Verbreitung und Umsetzung der Projektziele und Ergebnisse

Aufgaben der Kärntner Saatbau im Rahmen des Projektes SURE

Die Kärntner Saatbau ist im Rahmen des Projektes hauptsächlich für die Anlage der Versuchsfelder verantwortlich.



Im Sommer/Herbst 2004 wurden für das Projekt sechs Versuchsfelder angelegt. Zwei davon im Rahmen des Work Packages (WP) 1 - Wiederherstellung von Steiflächen in hohen Lagen - in Österreich (Obertauern und Mayrhofen), einer im Rahmen des WP 1 in der Slowakei (Niedere Tatra). Für das WP 2 - Rekultivierung zerstörter Standorte nach infrastrukturellen Baumaßnahmen - wurden zwei Versuche angelegt, einer in Österreich (St. Veit/Glan) und einer in der Slowakei (Banska Bystrica). Eine weitere Versuchsfeld für das WP 3 (Rekultivierung ehemaliger Bergbaugebiete) wurde in der Tschechischen Republik (Karviná) angelegt.

Ziel dieser Versuche ist es, den neuesten Stand der Technik auf einer Praxisfläche zu präsentieren, wissenschaftlich zu dokumentieren und so dem Anwender eine zukunftsorientierte, nachhaltige sowie ökologisch wertvolle Methode der Begrünung zur Verfügung zu stellen.

